

Zwei neue mexikanische Landschnecken; von Tryon. *Helix Remondi* p. 281. pl. 2. f. 1, *Cyclotus Cooperi* p. 281. pl. 2. f. 2.

Synonymie der amerikanischen Arten der Familie *Streptomatidae*; von Tryon. Darin die Gattungen: *Io* (p. 307) mit 5, subgen *Pleurocera Raf.* (p. 308) mit 84, genus *Angitrema Hald.* (p. 317) mit 12, subgenus *Lithasia Hald.* (p. 319) mit 17, subgen. *Strephobasis Lea* (321) mit 8 Arten.
Pfr.

Mörch, synopsis Molluscorum terrestrium et fluviatilium Daniae — or fortegnelse over de i Dannemarck forekommende Land- og Ferskvandsbløddyr., aus der Naturhistorisk forenings videnskabelig meddelelser for 1863 (Separat- abdruck mit der Jahrzahl 1864).

Eine ausführliche und reichhaltige Arbeit, dem Fleiss und der Sachkenntniss des allen Conchyliologen bekannten Verfassers Ehre machend. Aus der Einleitung ist als von allgemeinem Interesse hervorzuheben, dass die einzelnen Theile Dänemarks im Allgemeinen wenig Unterschiede in physikalischer Hinsicht und daher auch in ihrer Molluskenfauna zeigen, aber doch *Helix ericetorum* und *candidula* auf die Heidestrecken Jütlands, *Pupa avenacea* und vielleicht auch *Discus rudratus* (*Helix r. Stud.*) auf die bekanntlich aus Urgebirge bestehende Insel Bornholm beschränkt scheinen; Kalkgegenden sollen dagegen wohl grössere und schwerere Exemplare, aber keine eigenthümlichen Arten aufweisen.

Der Verfasser theilt die Heliceen folgendermassen ein, entsprechend der früheren Gruppierung derselben in den Mal. Blättern, welche Referent bei seiner Bearbeitung von Albers leider entgangen war.

Agnatha, ohne Kiefer: *Testacella*, *Daudebardia* und *Glandina* in Südeuropa, *Streptaxis* und *Cylindrella* in den Tropenländern.

Oxygnatha, Kiefer glatt mit einfacher Schneide: *Limaces*, *Vitrinae*, *Zonitidae*, *Clausilieae* und *Caecilioides* (*Acicula* Risso).

Aulacognatha, Kiefer gefurcht, mit gekerbter Schneide: *Arionidae*, *Leucozonae* (= Gruppe *Fruticiola* Held nebst *Helix bidens*), *Ataeniae* (die Gruppen *Patula*, *Acanthinula*, *Vallonia*) und *Bulimi*.

Odontognatha, Kiefer gerippt, mit gezählter Schneide: *Xerophilae* (mit *Helix fruticum*), *Ariantidae* (*H. arbustorum* und *lapicida*), *Pentataeniae* (nach Ad. Schmidt, *Pomatia* und *Tachea* zusammenfassend), endlich durch Sonderung der beiden äussern Geschlechtsöffnungen von allen andern abweichend die Familie der *Succineen*.

Im fortlaufenden Texte aber hat sich der Verfasser doch nicht entschlossen, von der bis jetzt allgemein gebräuchlichen, wesentlich durch die Schale bestimmten Reihenfolge abzuweichen, sondern lässt auf *Limax* gleich *Arion* folgen, dann *Vitrina*, *Zonites* (*Hyalina* Gray, Albers), *Zonitoides* (Mal. Bl IX. p. 112), *Discus* (*Patula*), *Vallonia*, *Hygromia* (*Fruticicola*), *Jacosta* (*Xerophila*), *Eulota*, *Arianta* (mit *H. lapicida*), *Helicogena* (*Tachea* und *Pomatia*), hierauf *Ena*, *Ferussacia*, *Pupa* (incl. *Vertigo*), *Caecilioides*, *Balea*, *Clausilia*, endlich *Succinea*, also im Allgemeinen dieselbe Reihenfolge wie in der zweiten Ausgabe von Albers; die genannten 19 bezeichnet Mörch als Gattungen (genera), die oben erwähnten 13 Abtheilungen mit Namen in Pluralform als Familien. Diese Zusammenfassung der kleinen *Helix*-Gruppen (Gattungen Mörch's) in etwas grössern Abtheilungen (Familien Mörch's), ist sehr lobenswerth, obwohl sie bei der beschränkten Zahl der Gruppen, mit denen diese Arbeit überhaupt zu thun hat, erst ein kleiner Schritt in dieser Richtung ist; nur die Losreissung der *Helix fruticum* von den *Fruticicolen* will dem Referenten nicht gefallen. Die kleineren braunen einfarbigen Glieder der alten Gattung *Helix*, wie *Fruticicola* und *Patula*, mit den ebenfalls kleinen, braunen, einfarbigen, an ähnlichen Orten lebenden *Bulimus* (*Buliminus* des Referenten) und *Pupa* in Eine Hauptabtheilung zusammenzu-

fassen, hat etwas für sich, doch ist noch sehr die Frage, ob sich diese Aulacognathen von den grössern, bunten *Helix*, Mörch's Odontognathen durchgängig bestimmt in den Kiefern unterscheiden.

Was einzelne Arten betrifft, so werden *Limax maximus* L. (*cinereus* Heynemann's) und *cinereo-niger* unterschieden, *L. tenellus* Nilss. als Varietät Heynemanns *cinctus* und Schrenks *serotinus* einbegreifend, erscheint als eigene Art, neben *flavus* L. = *variegatus* Drap., ebenso *L. laevis* Müll. = *brunneus* Drap und *parvulus* Normand neben *agrestis*, dagegen wird *L. Heydeni* Heynem. mit Zweifeln über seine Artberechtigung an *agrestis* angeschlossen. *L. marginatus* Müll. = *arboreus* Clark bildet das subgenus *Lehmannia* Heynem, *L. marginatus* Drap. = *Amalia* Heynem. fehlt. Von *Arion ater* L. (*empiricorum* Fer.) sind elf Farben-Varietäten aufgeführt, aber nicht die rothe, welche z. B. in Süddeutschland die häufigste ist; Verf. bemerkt, dass er nie ganz kleine (unter 20 Mill.) schwarze gesehen habe, was Ref auch von den rothen sagen kann. *A. cinctus* Müll. sp. als eigene Art zwischen *fuscus* und *hortensis*. Von *Vitrina* nur Eine Art, *pellucida* Müll. *Hyalinia* (Agassiz, bei Charpentier) *margaritacea* A. Schmidt unweit Kopenhagen, also wieder Eine Art aus der Reihe solcher mit nur Einem Fundorte zu streichen. *H. Hammonis* Ström (vgl. Mal. Blätt III. 1856, Seite 81), nach Mörch = *radiatula* Alder*) in Dänemark, Bornholm und Island. *Helix pulchella*: „Wenn es sich bestätigt, dass man Exemplare findet, die halb glatt, halb gerippt sind, so wäre es ein Beweis der Identität von *pulchella* und *costata*; ich glaube ein solches Exemplar gesehen zu haben,“ S. 17. *H. bidens* häufig auf den dänischen Inseln.

Helix concinna Jeffr. als eigene Art aufgeführt — *Helix*

*) Referent kann dieser Deutung nicht beistimmen, sondern betrachtet wie schon früher (Malak. Bl. V. 1858 S. 92) angedeutet, einerseits *Helix nitidula* var. β Drap = *nitidosa* Fér. = *striatula* Gray, Moquin-Tandon = *radiatula* Alder, Forbes et Hanley, andererseits *H. Hammonis* Ström = *viridula* Menke = *pura* Alder = *clara* Held.

conspurcata Dr. soll bei Nyborg gefunden worden sein, nach Steenstrup, und Mörch setzt hinzu: „die Art kommt nicht näher vor, als im südlichen Deutschland und im mittlern Frankreich.“ Referent muss bemerken, dass sie im südlichen Deutschland nirgends vorkommt und in Frankreich seines Wissens auch nur in der Gironde.

Obige Angabe dürfte also doch ein Irrthum, sei es im Fundort, sei es in der Bestimmung, sein. — *Helix fruticum* Müll. behält diesen Artnamen und *Cochlea carduelis* Schultze, obwohl um 4 Jahre älter, wird nur als Synonym angeführt, was dankbar anzuerkennen ist. *Helix rudis* Mühlf. = *H. Reppellini* Charp als eigene Art von *arbustorum* unterschieden, „umbilicata, spira planiuscula, flagellum brevius“ von Mörch selbst in Dänemark gefunden. *H. nemoralis* und *hortensis* scheinen beide daselbst häufig zu sein, da von beiden linksge- wundene Exemplare erwähnt werden, wie auch von *H. arbustorum*; *nemoralis* sei mehr veränderlich als *hortensis*, was für Süddeutschland nicht gesagt werden kann. *H. pomatia* auf den meisten Herrenhöfen und bei allen früheren Klöstern (also wahrscheinlich in historischer Zeit eingeführt). *Ena obscura* Mühlf. (*Buliminus*) häufig, *montana* fehlt. *Balea Sarsii*? bei Viborg. Von Clausilien sind *laminata* (*bidens* Müll., Dr.) und *nigricans* Fult = *obtusa* C. Pfr., Rossm., von Mörch *bidentata* Ström genannt, die häufigsten, es finden sich aber auch *dubia*, *pumila*, *sejuncta* A. Schmidt, *ventricosa*, *plicatula*, *biplicata* (*similis*), *plicata* und zu den 4 als gute Arten anerkannten Succineen kommen noch verschiedene zweifelhafte hinzu, neben *putris* eine *trianfracta* Dacosta, *S. gracilis* Alder und *albida* (Hartmann), neben *Pfeifferi* *S. intermedia* Bean.

Bei den Limnaeen sind die sechs Arten von Draparnaud angenommen, und als siebente, doch zweifelhaft, *Limnaea atrata*, Chemnitz Cynchylien cabinet Band IX. Fig. 1244; den Varietäten ist viel Aufmerksamkeit gewidmet, so finden wir unter *palustris*: var. 1. *corvus* Gmel.

— 2. *palustris* Müll., Dr., C. Pfr.

B *

- 3. *fuscus* C. Pfr.
- 4. dem *reflexus* Say ähnlich.
- unter *stagnalis*: var. α . *gracilis*, Born 16, 16.
- β . *stagnalis typica* Bourguignat.
- γ . *vulgaris* Leach = *turgida* Menke,
Hartm., Rossm., f. 83. 85.
- δ . *elophila* Bourg.
- ϵ . *lacustris* Stud.
- ι . *elegans* Leach = *fragilis* Montagu.
- κ . *borealis* Bourg.
- unter *auricularis*: var. 1. *patula* Dacosta.
- 2. *ampla* Hartm
- 3. *canalis* Villa.
- unter *ovatus*: var. 1. *lacustris* Leach, Potiez et Mich.
- 2. *lagotis* Schrank, Schröter Flusscon-
chyl. 7, 12.
- α . *vulgaris* C. Pfr.
- β . *succineus* Nilss.
- unter *pereger*: var. α . *pereger* Montagu.
- β *intermedius* Michaud.
- γ . *paludinoides*
- δ . *minor*, *fontinalis* Charp.
- ϵ . *geisericola* Beck.
- ζ . dick, mit hammerschlagartigen Ein-
drücken.
- η . *balticus* L, Nilss.
- θ . *lineata* Bean, Forb. et Hanley.

Planorbis leucostomus erhält mit Recht den Namen *Pl. rotundatus* Poirét; *Pl. spirorbis* Rossm. findet sich nicht in Dänemark Neben *Pl. albus* und *glaber* als dritte Art *Pl. Draparnaudi* Sheppard = *deformis* Fer, Hartm. (aus dem Bodensee) und = *Pl. Crosseanus* Bourguignat, welcher sich zu *albus* verhalte, wie *umblicatus* (*marginatus*) zu *carinatus*.

Cyclostoma elegans in Holstein und Jütland, aber alle

jütischen Exemplare todt gefunden, ist auch in Grabhügeln des Steinalters mit Bronzewaffen (sic) vorgekommen.

Sechs Arten von *Valvata*: *cristata* Müll., *minuta* Dr., *macrostema* Steinbuch 1847 = *depressa* Stein moll. v. Berlin, nicht C. Pfr., ferner *piscinalis* Müll., *pusilla* Müll., Schröter *Flussconchyl.* 5, 33 = *piscinalis* Nordenskjöld und Nylander und endlich *antiqua* Morris = *contorta* Menke *Zeitschr.* 1849. *Paludina vivipara* Müll., Lam., hier *Viviparus contectus* Millet genannt, ziemlich verbreitet; *Pal. fasciata* Müll. nur in Holstein häufig, *Bithinia ventricosa* Leach = *Leachii* Sheppard = *Troscheli* Paasch lebt zusammen mit *B. tentaculata*, wie bei Berlin. Drei Hydrobien: *similis* Drap. = *Rissoa anatina* Forb. et Hanley, ohne nähern Fundort, *H. Steinii* Martens (*Troschels Archiv f. Naturgeschichte* 1858) = *acuta* Stein = *viridis* Malm in Lyngbysee, und *H. stagnalis* L. sp. = *baltica* Nilss. = *ventrosa* Montagu „eigentlich ein Meerthier, kann aber auch in äusserst schwachem Brackwasser leben, das selten in Verbindung mit dem Meere ist.“ — *Neritina fluviatilis* L hauptsächlich am Meeresstrand, an Bachmündungen, wie schon Linne und Müller angaben.

Neben den 4 altbekannten europäischen *Cyclas* noch *C. Ryckholti* Normand = *Creplini* Dunker. Von Pisidien, welcher Name mit Recht dem auf eine zweifelhafte Abbildung begründeten *Pisum* Mhlft. vorgezogen wird, *P. amnicum* Müll. *Henslowianum* Sheppard, *cinereum* Alder, *pulchellum* Jenyns, *arcaeforme* Malm, *nitidum* Jenyns, *personatum* Malm, *pusillum* Gmel., *Turt.*, *obtusale* C. Pfr. und *subtruncatum* Malm = *Gassiesianum* Dupuy.

Von Unionen zunächst *U. tumidus* Retz und *U. pictorum* L., Rossm., als zweifelhafte Arten, neben ersterem ein *U. conus* Spengler = *cytherea* Küst. = *tumidus* var. Rossm. f. 454 und als dessen Varietät *U. Mülleri* Rossm., neben *tumidus limosus* Nills. = *longirostris* Ziegl., Rossm. f. 738; hierauf folgt *U. litoralis* Lam., Rossm. f. 340, nach einigen früher gesehenen Exemplaren von bestimmtem dänischen Fundorte,

welche, „so weit Mörch sich erinnert“, hierher gehören und worauf er einige neuere und ältere Angaben über Perlenfang bei Kolding bezieht; endlich *U. crassus* Retz, inclusive *U. Batavus* Nilss., wozu nur mit Fragzeichen Citate aus Deutschland, wie Schröter *Flussconchyl.* 2, 3 und Rossm. f. 411, 413, 126 b. c. 128 b. f. und 205 gegeben werden.

Die Anodonten unterscheidet Mörch folgendermassen, die mit * bezeichneten selbst als zweifelhafte Arten betrachtend.

cygnea L., *Drap.* = *intermedia* C. Pfr.

var. *α. lingua* Yoldi.

— *β. lirata* = *cygnea* C. Pfr. I. 6, 4.

— 1. *Lyngbyana* = *cellensis* C. Pfr. I. 6, 1.

— 2. *Forchhammeri*, an var. *cellensis*?

* *Cellensis* Gmel, *Schröt. Flussconch.* 2, 1.

var. 1. *cariosa* Held, Küster, die junge davon *A. luxata* Held, Küst

— 2. *sulcata* Lam., *Encycl. meth.* f. 202.

— 3. *cellensis* Küst. 5, 2.

— *α. minor* = *Rossmässleriana* Dupuy?

— *β. intermedia* Lam, *Chemnitz Conch. Cab. Bd. VIII.* f. 763; *Sturm's Fauna VI,* 1.

radiata Müll. *hist. verm.*

var. *α. piscinalis* Drouet

— *β. paludosa* Turt. 1819 = *ventricosa* C. Pfr. = *piscinalis* Rossm f. 281.

— *γ. inornata* Küst.

* *helvetica* Bourguignat = *spuria* Yoldi.

* *incrassata* Sheppard.

* *macula* Sheppard.

var. 1. *Der callosa* Held und *piscinalis* Rossm f. 416 ähnlich.

— 2. *subluxata* Küster.

— 3. Die eigentliche *macula* Sheppard.

anatina L., *Rossm. f.* 417.

* Kletti Ross⁹⁹. Iconogr. Heft 1. S. 112 = rhomboidea Schlüter.

„Für die Süsswasserschnecken und besonders für die Muscheln ist der Artbegriff äusserst unsicher. — Die weisse Farbe an der Innenseite der Schalen kommt hauptsächlich vor bei denjenigen, welche oft der Einwirkung der Luft ausgesetzt sind; ein schwarzer oder brauner Ueberzug rührt von Eisengehalt des Wassers oder Schlammes her. In grossen Seen sind die Schalen im Allgemeinen kalkig, weiss, undurchsichtig, in Gruben und Teichen dagegen dünn, braun und durchsichtig. Die Muscheln sind gern sehr klein in grossen Seen, vermuthlich weil das Wasser darin weniger reich an Nahrungsstoff ist, dagegen grösser in Flüssen und am grössten in Teichen. Mit den Süsswasserschnecken, welche ihre Nahrung selbst aufsuchen, verhält es sich, wie mit den Fischen, umgekehrt.“

Dreissena polymorpha hat sich in den letzten Jahren nun auch bei Kopenhagen in Menge eingestellt, während früher nur ganz vereinzelt todte Exemplare gefunden wurden.

Dem Texte folgt eine sorgfältig bearbeitete historische Uebersicht über die dänischen Land- und Süsswassermollusken. Selbstverständlich nimmt hierin O. Fr. Müllers *historia vermium* eine hervorragende Stelle ein. Seine Sammlung ist noch in Kopenhagen vorhanden, aber wie in derjenigen von Linne, lassen sich die Originalstücke zu seinen Beschreibungen oft nicht mit Sicherheit von später hinzugekommenen herauserkennen. *Helix nitida* Müll. umfasst nach Mörch zwei Arten, die bekannte *lucida* Drap. und *nitidula* Drap., *H. cellaria* ist unzweifelhaft, *H. fulva* umfasst die bekannte *fulva* Drap. und *H. bidens*, *H. hispida* Müll. umfasst auch *sericea* Drap., *H. sericea* Müll. ist eine junge *incarnata*, *H. trochulus* Müll. ein junger *Bulimius obscurus*, *Helix perversa* Müll. umfasst mehrere Clausilien; unter dem Namen *Buccinum peregrum* habe Müller wohl unsern *Limnaeus pereger* und *Succinea oblonga* Dr. zusammen verstanden. *Planorbis similis* in der That ein junger *corneus*, *Pl. gelatinus* Müll. wahrscheinlich eine junge *Physa fontinalis*,

Nerita sphaerica Müll. vielleicht eine junge *Bithinia tentaculata*,
N. pusilla Müll. schon erwähnt als *Valvata*, *N. contorta* Müll.
sei nicht Menke's *Valvata contorta*, aber ich finde keine Angabe,
was sie sei, *Tellina lacustris* Müll. wird als eine von *Cyclas*
calyculata Drap. verschiedene Art aufgeführt, doch auch mit
umbones calyculati, und *C Brochoniana* Bourg. damit identifizirt.

Die Gesamtzahl der unzweifelhaften Arten beträgt 129.

Auf Bornholm, den Fär-öern und Island leben nach dem
vorliegenden Verzeichnisse folgende:

Bornholm	Fär-öer	Island.
<i>Limax cinereoniger</i> Wolf.		
— <i>agrestis</i> L.		
— <i>marginatus</i> Müll.	<i>Limax marginatus</i> Müll.	<i>Limax marginatus</i> Müll.
<i>Arion ater</i> L.	<i>Arion ater</i> L.	<i>Arion ater</i> L.
— <i>cinctus</i> Müll.	— <i>cinctus</i> Müll.	— <i>cinctus</i> Müll.
<i>Hyalinia nitidula</i> Drap.		<i>Vitrina Angelicae</i> Beck.
— <i>Hammonis</i> Ström (<i>radiatula</i>).	<i>Hyalinia alliaria</i> Miller.	<i>Hyalinia alliaria</i> Miller.
<i>Zonitoides nitidus</i> Müll. (<i>lucida</i> Drap.)		— <i>Hammonis</i> Ström. (— <i>fulva</i> Müll.)
<i>Discus rotundatus</i> Müll. — <i>runderatus</i> Stud.		
<i>Enlota fruticum</i> Müll.		
<i>Arianta arbustorum</i> L.		<i>Arianta arbustorum</i> L.
— <i>lapicida</i> L.		
<i>Tachea nemoralis</i> L.		<i>Tachea hortensis</i> Müll.
<i>Ena obscura</i> Müll.		
<i>Cionella lubrica</i> Müll.		<i>Cionella lubrica</i> Müll.
Pupa <i>avenacea</i> Brug. auf Kalksteinen der Ueber- gangsformation.		
Pupa <i>antivertigo</i> Drap.		
<i>Clansilia laminata</i> Montagu.		
— <i>dubia</i> Drap.		(<i>Succinea putris</i> L.)
— <i>plicata</i> Drap.		
<i>Limnaea truncatula</i> Müll.	<i>Limnaea truncatula</i> Müll.	<i>Limnaea truncatula</i> Müll.
	? — <i>stagnalis</i> L. var. <i>roseolabiata</i>	— <i>ovata</i> Drap. var.
— <i>peregra</i> Müll. var. <i>fontinalis</i> Charp.	— <i>peregra</i> Müll. var. <i>limosa</i> Montagu.	— <i>peregra</i> Müll. var. <i>geisericola</i> Steenstrup. (nicht im Geiser selbst.)
<i>Planorbis corneus</i> L. var. <i>Nordenskiöldii</i> Bourg.		<i>Planorbis rotundatus</i> Poiret (<i>leucostomus</i>).
<i>Planorbis contortus</i> Müll. — <i>albus</i> Müll.		
— <i>crista</i> L.		
— <i>complanatus</i> L. (<i>lenticularis</i>).		
<i>Ancylus fluviatilis</i> Müll.		
<i>Neritina fluviatilis</i> L. var. <i>litoralis</i> L.		
<i>Anodonta cygnea</i> L. var. <i>lingua</i> Yoldi.		<i>Pisidium pulchellum</i> Jenyns
— <i>Cellensis</i> Gmel. var. <i>Cellensis</i> Küst.		— <i>personatum</i> Malm.
— <i>Helvetica</i> Bourg.		— <i>pusillum</i> Gmel. Turt.

(Die eingeklammerten hier nicht ausdrücklich genannt, aber von Steenstrup in einem früheren Verzeichniss.)

In Bezug auf Brackwassermollusken finden wir die Bemerkung, dass im Sunde bei Kallebod-strand, namentlich auf Ulven, *Limnaea ovata* Drap. var. *succinea* Nilss. zusammen mit *Neritina fluviatilis* var. *baltica*, *Rissoa membranacea*, *ulvae* und *Hydrobia ventrosa* (*stagnalis*), *Cardium* und *Mytilus* lebt, ferner dass im botanischen Garten bei Kopenhagen in einem Graben, der bei Hochwasser brackisch wird, aber oft trocken liegt, *Limnaea peregra* var. *paludinoidea*, *Bithinia*, *Sphaerium lacustre* Müll. (*Cyclas*), *Mytilus edulis* über 1 Zoll lang und *Cardium edule* bis $\frac{1}{2}$ Zoll gross, leben. v. Martens.

Journal de Conchyliologie XIII. (3e sér. V.) Erste Lieferung. 1 Jan. 1865 S. 1—96, Taf. 1—4. (Forts. von Malak. Bl. 1864. Lit. p. 60).

— Lebensweise des *Murex erinaceus*; von P. Fischer S. 5—8. Dieses fleischfressende Thier wird als der gefährlichste Feind der Austern-Parks bezeichnet, wo es die jungen Austern in grosser Anzahl anbohrt und tödtet.

— Ueber die Gattung *Entoconcha* Müll.; von P. Fischer S. 9. 10. Weitere Gründe für die Annahme, dass diese Gattung nur auf den Jugendzustand anderer gegründet sei — und Bemerkungen über den Parasitismus der Gattungen *Stylifer* und *Eulima*.

— Ueber die Gattung *Cryptobia* Desh.; von O. A. L. Mörch S. 11—14. Der Verf. berichtigt seine frühere Ansicht (dass der innere Tubus der *Cryptobia* integrierender Bestandtheil der Polypenmasse sei) dahin, dass er jetzt vermuthet, die Röhre werde von einem der Gattung *Tenagodus* nahe stehenden Mollusk gebildet, später aber oft von einem *Sipunculus* (oder auch *Pagurus*) occupirt und durch Auflösung der Scheidewände modificirt.

— Ueber den Byssus von *Dreissena polymorpha*; von O. A. L. Mörch. S. 14. 15. Der Vf. glaubt, dass die *Tubularia caspia* von Pallas und Eichwald nichts anders sei als ein solcher losgetrennter Byssus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [12L](#)

Autor(en)/Author(s): Martens Carl Eduard von

Artikel/Article: [Mörch, Synopsis Molluscorum terrestrinum et fluviatilium Daniae 16-26](#)